

Normen und Standards
gegen den Klimawandel

DIN EN 17127

Vorteile

- unterstützt beim Einsatz von Wasserstofftechnologien
- behandelt von der Konstruktion bis zur Inspektion alle wesentlichen Aspekte rund um Wasserstofftankstellen
- trägt zu einem sicheren Umgang mit Wasserstoff als Treibstoff bei

Emissionsfrei vorankommen

Mit Wasserstoff betriebene Fahrzeuge können dazu beitragen, die Treibhausgasemissionen im Verkehr zu reduzieren – sie fahren emissionsfrei. Diese Fahrzeuge enthalten in der Regel eine Brennstoffzelle, die elektrischen Strom aus Wasserstoff gewinnt. Dieser treibt wiederum einen Elektromotor an oder lädt die Batterie auf. Das Betanken eines solchen Fahrzeugs läuft wie bei einem herkömmlichen Auto ab, außer dass statt Benzin oder Diesel gasförmiger Wasserstoff im Tank landet.

Sicherheit geht vor

Tankstellen für gasförmigen Wasserstoff müssen sicher sein: Die Europäische Norm DIN EN 17127 trägt dazu bei. Sie legt Mindestanforderungen fest, unter anderem an die Handhabung, Auslegung, Inbetriebnahme, den Betrieb sowie an die Inspektion und die Wartung dieser Tankstellen. Die Norm zielt auf die Betankung leichter wasserstoffbetriebener Straßenfahrzeuge ab, behandelt aber auch Anforderungen und Leitlinien für das Betanken mittelschwerer und schwerer Straßenfahrzeuge (etwa Busse und Lkws).

Normung für das Klima

Normen und Standards unterstützen beim Kampf gegen den Klimawandel und sind notwendig für die grüne Transformation. Sie definieren einheitliche technische Lösungen, sorgen für Kompatibilität zwischen Systemen und regeln die Zusammenarbeit zwischen Akteur*innen weltweit – Klimaschutz geht nur gemeinsam. Konkret lassen sich durch Normen und Standards zum Beispiel standardisierte Methoden etablieren, die Vergleichbarkeit schaffen und es ermöglichen, den Fortschritt beim Kampf gegen den Klimawandel messbar zu machen. Zudem definieren sie eine gemeinsame Sprache und richten die Aktivitäten aller Beteiligten auf konkrete, überprüfbare Ziele aus.